

Wabe-Schunter-Bote

Ihr Stadtteil-Magazin für den Nordosten Braunschweigs



Riddagshausen



Glesmarode



Volkmarode



Querum



Bienrode



Waggum



Bevenrode



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



zur Sonnen-Sommer-Juni-Ausgabe des Wabe-Schunter-Boten darf ich Sie ganz herzlich begrüßen.

Es passiert derzeit viel im Erscheinungsbereich unseres Magazins:

Das Naturerlebniszentrum Haus Entenfang der Stadt Braunschweig hat am Freitag, dem 24. April 2026, die Fertigstellung und offizielle Freigabe der Wildbienenstation gefeiert. Das Zentrum ist und bleibt eine wichtige Institution im Stadtgebiet!

Viele Projekte wurden in den vergangenen elf Jahren vom zum Teil ehrenamtlichen Team angestoßen.

Ferner fand am 26. April in Querum auf der Schunterbrücke der nunmehr dritte Brückenflohmarkt statt. Wir hoffen auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr!

Dank an die Organisatoren!

Die Aktion Schulputz/Stadtputz am 6. und 7. März war wieder ein richtig guter Erfolg. Viel Müll wurde gesammelt und Farbschmierereien sowie Aufkleber wurden stadtweit beseitigt. Danke an die Helferinnen und Helfer für dieses ehrenamtliche Engagement!

Dank auch an Jan Engelhardt von der Tagespflege Querum für die Verpflegung der zahlreichen Helferinnen und Helfer in Riddagshausen!

... und nun: Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlichst, Ihr
Thorsten Wendt

**Die Redaktion wünscht Ihnen
sonnige Sommerferien!**

Impressum:

„Wabe-Schunter-Bote“

für den Nordosten Braunschweigs

Herausgeber und V.i.S.d.P., auch für die Anzeigen:

Jürgen Wendt, Im Fischerkamp 5,
38108 Braunschweig

Redaktion: Jürgen Wendt, Thorsten Wendt,
Björn Grundey, Philipp Wendt

Herstellung und Druck: CV Comet Verlag GmbH i.L.,
Schalaunische Straße 40, 06366 Köthen

Erscheinungsweise: vierteljährlich (März, Juni, September,
Dezember)

Auflage: 5.000 Exemplare

Redaktion: wendtt@web.de

Titelfoto: Torbogen in Riddagshausen, Foto: P. Wendt

Jubiläum bei der CDU:

Jürgen Wendt 45 Jahre im Bezirksrat



Jürgen Wendt (2. von links im Kreise des Vorstandes des CDU-OV Wabe-Schunter).
Foto: Privat

Seit Gründung der Bezirksräte in der Stadt Braunschweig im Jahr 1981 ist Jürgen Wendt, geboren 1941, Mitglied in diesem politischen Gremium.

Als Vertreter der CDU wurde er unter dem Bezirksbürgermeister Ewald Zoschke (CDU) Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im damaligen Bezirksrat 111 (Wabe-Schunter).

Als Ewald Zoschke 1986 sein Amt an Birgit Schaff (CDU) übergab, blieb er in diesem Amt.

Birgit Schaff verließ 1988 Braunschweig und Jürgen Wendt wurde zum Bezirksbürgermeister gewählt.

In dieser Zeit seien die Straßen von Riddagshausen grundsanitiert und die Straßenausbausatzung erstmalig durchgeführt worden.

Danach seien diverse Straßenerneuerungen im Bezirk erfolgt. Auch wurde der Querumer Kreisel auf seine Anregung, mit Erhöhung der Fahrbahn um Überschwemmung dieser zu verhindern, gebaut.

Ab 2001 war Jürgen Wendt 15 Jahre Ratscherr der Stadt Braunschweig.

Als Mitglied im Sport-, Planungs- und Umwelt-, sowie im Grünflächenausschuss hat er erfolgreich gearbeitet.

Am 1.11.2023 hat Jürgen Wendt für seine Verdienste auch außerhalb der Politik das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Im vergangenen Jahr wurde er für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt.

Sein Ziel war und ist es stets, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auch immer direkt vor Ort aufzunehmen und lösungsorientiert umzusetzen.

Der CDU-Ortsverband Wabe-Schunter gratuliert zu 45 Jahren Einsatz im Bezirksrat 111 bzw. 112. Danke hierfür.

Thorsten Wendt/Björn Grundey
-CDU-Ortsverband Wabe-Schunter-

Besuchen Sie uns-wir sind neu auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wabeschunterbote/>

15 Jahre „Singing all together“ – Chor der Musischen Akademie im CJD BS



Chor der Musischen Akademie.

Foto: CJD BS

Seit 2011 singt sich der gemischte Chor „Singing all together“ gut gelaunt und klangvoll durch das Jahr und alle Genres und Epochen.

Nun heißt es ... 15 Jahre „Singing all together“!

Ein Grund zum Feiern! Daher haben der Chor und seine Chorleiterin Christine Hintz-Kosfelder einiges geplant, um das Jubiläum gebührend zu feiern.

So lädt der Chor sein Publikum zu insgesamt 4 Konzerten ein: Am Sonntag, 28. Juni 2026, findet das große Jubiläums-Chorkonzert mit dem Titel „Thank You For The Music“ in der St. Andreaskirche zu Braunschweig statt. Beginn 18 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr

– Eintritt frei- um Spenden wird am Ausgang gebeten –
Als Gastchöre sind dabei:

Der Braunschweiger Singkreis, der A-Capella Chor SingDing aus Braunschweig und das Campus-Orchester der Musischen Akademie.

Am Freitag, 3. Juli 2026, entführt der Chor sein Publikum mit seinem Sommerkonzert im wunderschönen Ambiente des Café Kreuzgang auf eine musikalische Weltreise mit dem Titel „All around the world“! (mittlerweile ist das Sommerkonzert des Chores „Kult“ im Café Kreuzgang) Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr, Tickets sind zu gegebener Zeit im Café Kreuzgang erhältlich.

Den Schluss der sommerlichen Konzerte bildet am Sonntag, dem 23. August 2026 das Konzert auf der Bühne am Dowesee in Braunschweig unter dem Motto „Summer – all around“ – Sommerliche Klänge bei Kaffee und Kuchen- Beginn 14 Uhr. Nähere Informationen: <https://www.live-im-nord.de/>

Last but not least ist der Chor mit seinem alljährlichen großen Weihnachtskonzert dann noch am Donnerstag, 10. Dezember 2026, zusammen mit dem Campus-Orchester der Musischen Akademie (Leitung Knut Hartmann) in der St. Andreaskirche zu hören und zu sehen. Informationen hierzu folgen im Herbst.

Der Chor freut sich auf ein tolles Jubiläumsjahr und auf ein zahlreiches und interessiertes Publikum!

Neu!

Der Wabe-Schunter-Bote im Netz:
<https://wabeschunterbote.com/>

Termine der Ortsbücherei Querum

Märchen- und Lesestunde (von 4 bis 99)

Jeweils **Dienstag 16:30 - 17:30 Uhr**, Eintritt frei!

Dienstag, 16. Juni Bilderbuchkino „Ahoi, Käpten Milla“

Freitag, 19. Juni, 19 Uhr

Vortrag von Harry Andersson:

Speisepilze auf dem Markt und im Supermarkt

Veranstaltungsort: Ortsbücherei Querum

Eintritt: 5 Euro (Um Anmeldung wird gebeten)

Die Öffnungszeiten der Ortsbücherei Querum für die Ausleihe:

Dienstag 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr.

Telefon: 0531 23627983

E-Mail: info@ortsbuecherei-querum.de

NASSE WÄNDE? FEUCHTE KELLER?

Vertrauen Sie auf Handwerksarbeit durch
unseren anerkannten Meisterbetrieb

TROCKENLEGUNG

– Ursachenforschung einschließlich Angebot –
Witterungsunabhängige umweltfreundliche Systeme

Das Abdichtungssystem Inh. Carsten Dippelt
Ihr Maurermeisterfachbetrieb für Feuchtigkeitsschäden

Eingetragener Meisterbetrieb
38114 Braunschweig · Celler Straße 124

Tel.: 0531 / 590 63 68

www.das-abdichtungssystem.de



Schapener Honig



**Regionaler Honig aus
eigener Imkerei**



Imkerei Schapener Honig

Lars Vetter

Am Lindenberg 7

38104 Braunschweig

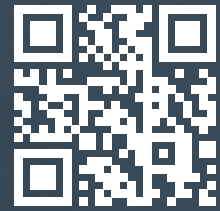
Telefon: 0531 361290

SMS/WhatsApp: 0163 2508976

schapener.honig@gmx.de



www.schapenerhonig.de



ob-bs.de

Maximilian
POHLER

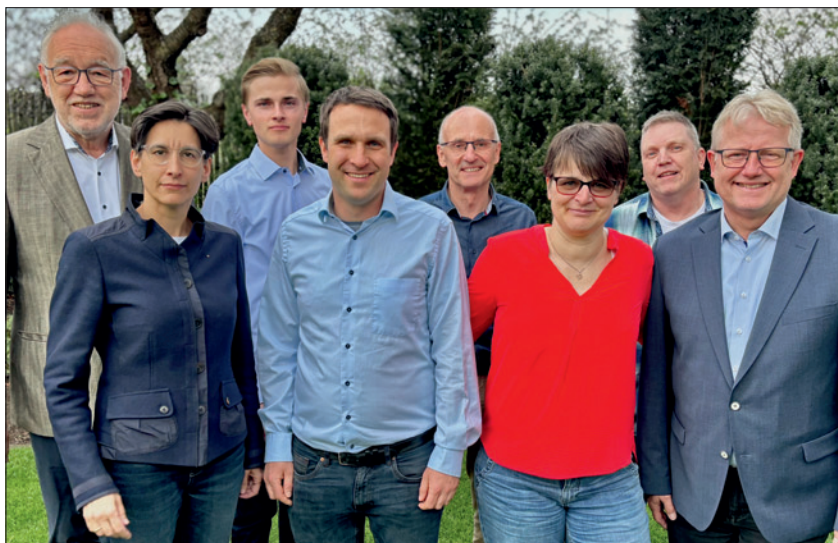
Unser Oberbürgermeister für Braunschweigs Zukunft

Politische Werbung

Sponsor: CDU-Kreisverband Braunschweig, Bezahlt von: CDU Kreisverband Braunschweig | Anlässlich der Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl in Braunschweig 2026
Transparenzhinweis: <https://cdu-braunschweig.de/ttpa> | V.i.s.d.P: CDU-Kreisverband Braunschweig, Gieselerwall 2, 38100 Braunschweig

CDU Ortsverbände stellen die Weichen

für die Kommunalwahl 2026



Ein Teil des Kandidatenteams für den Stadtbezirk 112 (Wabe-Schunter-Beberbach).
Foto: CDU-Ortsverbände/18.04.2026 (OH)

Am 15. April 2026 fand in der IGS Querum eine besondere Mitgliederversammlung der CDU Ortsverbände Wabe-Schunter und Bienrode-Waggum-Bevenrode statt.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber und ihrer Reihenfolge für die Wahl zum Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach (Bezirk 112) anlässlich der Kommunalwahl am 13. September 2026.

Eingeladen hatte der CDU Kreisverband Braunschweig und dessen Vorsitzender Maximilian Pohler. Die Sitzungsleitung übernahm der CDU Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Thorsten Köster.

Die Vorstände der beiden Ortsverbände hatten einvernehmlich einen Vorschlag einer Bewerberliste erstellt.

Die vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerber auf der Liste wurden von den zahlreichen anwesenden Mitgliedern mit großer Einigkeit als Kandidatinnen und Kandidaten für die

Wahl des Stadtbezirksrates Wabe-Schunter-Beberbach gewählt und aufgestellt.

Die beiden Spitzenkandidaten, auf Platz 1 Thorsten Wendt und auf Platz 2 Hans-Herbert Jagla freuten sich gemeinsam mit allen Kandidatinnen und Kandidaten über das Wahlergebnis. Denn dieses Team wird in der Lage sein, eine Mehrheit im Stadtbezirksrat zu erreichen und den zukünftigen Bezirksbürgermeister zu stellen.

Das Team

Thorsten Wendt, Hans-Herbert Jagla, Björn Grundey, Michael Berger, Stefan Fränkel, Michael Nicolai, Julia-K. Spittel Dimitrijevic, Bianca Nicolai, Dr. Natalie von Kaehne, Philipp Wendt, Sven Kornhaas, Henning Borek, Michael Wisotzki, Claas Merfort, Dr. Phillip Lehmann, Heinrich Niewöhner, Klaus Behrens, Gerhard Wandt und Dr. Beatrice Uekermann

Thorsten Wendt ist überzeugt: „Wir präsentieren den Wählerinnen und Wählern ein kompetentes Team mit erfahrenen sowie neuen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für den Bezirk sehr engagieren und für jeden Mitbürger ansprechbar sind. Denn unsere Stadtteile dürfen durch den Fokus der Stadtverwaltung auf die Kernstadt nicht vernachlässigt werden.“

Hans-Herbert Jagla verspricht: „Wir werden uns für jeden Stadtteil in unserem Bezirk und damit für alle Bürgerinnen und Bürger voll einsetzen und engagieren. Die Tatsache und bisherige Wahrnehmung, dass sich die drei vorherigen Bezirksbürgermeister nicht für alle Stadtteile gleichermaßen eingesetzt haben, muss und wird sich ändern.“

Thorsten Wendt	Hans-Herbert Jagla
CDU Ortsverband	CDU Ortsverband
Wabe-Schunter	Bienrode-Waggum Bevenrode

Termine des Waldforums Riddagshausen:

Donnerstag, 11. Juni 2026, von 15.30 bis 17.30 Uhr

Waldzeit ab 60 – gemeinsam die Natur entdecken – offenes Angebot für Menschen ab 60 Jahren

Weitere Termine zur gleichen Uhrzeit am Mo., 10. August 2026 / Di., 01. September 2026 / Do., 08. Oktober 2026 / Mi., 04. November 2026 und Di., 01. Dezember 2026.

Treffpunkt: Waldforum Riddagshausen, Ebertallee 44, BS (Buslinie 423 bis Grüner Jäger)

Anmeldung nicht erforderlich – keine Kosten

Sonntag, 21. Juni 2026, von 11 bis 14 Uhr

Waldforum-Juniortag: „Wasserwelten – Forschungsreise in den Bach“ für Kinder ab 6 Jahren mit einem Erwachsenen
Kosten: 15 Euro pro Kind incl. 1 Erwachsenen

Freitag, 26. Juni 2026 von 20 bis 22.30 Uhr

Waldforum-Juniortag: „Nachtwanderung mit Taschenlampe“

– für Kinder ab 6 Jahren mit einem Erwachsenen

Kosten: 15 Euro pro Kind incl. 1 Erwachsenen

Treffpunkt: WF, Parkplatz am Waldeingang zum LÖWE-Pfad (Ecke Neuer Weg/Waldweg) Bus: Linie 420 bis Forstweg

Samstag, 27. Juni 2026, von 20.30 bis 22.30 Uhr

Waldforum-Juniortag: Mit der Taschenlampe zum Kloster Riddagshausen – für Kinder ab 6 Jahren mit einem Erwachsenen

Kosten: 12 Euro pro Kind incl. 1 Erwachsenen

Treffpunkt: Waldforum Riddagshausen, Ebertallee 44, 38104 BS (Buslinie 423 bis Grüner Jäger)

Samstag, 28. Juni 2026, von 10.00 – 12.00 Uhr

Waldforum-Juniortag: „Schneckenschnack“ für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einem Erwachsenen

Kosten: 12 Euro pro Kind incl. 1 Erwachsenen

Treffpunkt: Waldforum Riddagshausen, Ebertallee 44, BS (Buslinie 423 Grüner Jäger)

Anmeldungen online: <https://waldforum.events/>



Herzlich Willkommen!

Gästehaus **Carlos BS**

Inh.: G. Schlißke Mobil 0151-18 69 81 91
Hungerkamp 4F
38104 Braunschweig E-Mail: info@carlos-bs.de

KONDITIONEIREI & CAFÉ



Hausgemachte
Torten und leckere
Kaffee-Spezialitäten
in wundervollem
Ambiente genießen.

Boeselerstraße 17
38108 Braunschweig • 05 31 / 35 40 770
www.torten-tarras.de

**TORTEN
TARRAS**

Feine Goldschmiedekunst seit 1989




Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Mi Nachmittag geschlossen

Nagelneu
Catherine Fachstudio

Melanie Weber-Dürbeck
geprüfte Naildesignerin HWK

Ludolfstraße 25
38104 Braunschweig
0531-70124059

Gliesmaroder Bad

Prüfung auf Förderfähigkeit

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektaufruf 2026-SKS- Schwimmbäder

Laut einer Mitteilung des Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sind Schwimmbäder sind für Jung und Alt wichtige Orte der Begegnung, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der sozialen Integration. Sie stehen für Freizeitpaß und Erholung, aber auch für Gesundheitsprävention, Fitness und sportliche Betätigung.

Allerdings sind viele Einrichtungen in die Jahre gekommen und es hat sich ein erheblicher Sanierungsbedarf aufgebaut. Häufig entsprechen sie nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.

Deshalb unterstützt der Bund mit der neuen Förderrunde des Bundesprogramms SKS die Kommunen bei der Sanierung und Modernisierung ihrer Schwimmbäder.

Bis zum 19. Juni 2026 haben Städte und Gemeinden sowie Landkreise, wenn sie Eigentümer der Einrichtung sind, die Möglichkeit Projektskizzen für geeignete Sportstätten digital beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung einzureichen.

Auf diesen Sachverhalt hat MdB Carsten Müller unseren CDU-Ortsverband Wabe-Schunter aufmerksam gemacht und auf den Sachverhalt rund um das Gliesmaroder Bad verwiesen.

Bei einem Treffen vor Ort mit dem OV-Vorsitzenden und Rats Herrn Thorsten Wendt erläuterte Carsten Müller, dass der Start der Baumaßnahmen grundsätzlich sehr zögerlich verlaufe.

Carsten Müller zum Programm: „Die Zuwendung erfolgt durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss als Projektförderung grundsätzlich in Form der Festbetragsfinanzierung. Die Zuschusshöhe beträgt bis zu 45 Prozent, bei Vorliegen einer Haushaltsnotlage bis zu 75 Prozent. Der Bundesanteil der Förderung muss mindestens 250.000 Euro betragen, sodass umfassende Modernisierungsmaßnahmen zugunsten der Ziele des Projektaufrufs ermöglicht und durchgeführt werden können. Der Höchstbetrag der Förderung liegt bei 8 Millionen Euro. Den Projektaufruf und weitere Informationen finden Sie unter www.bbsr.bund.de/sks-schwimmbaeder.“

Aus Sicht unseres CDU-Ortsverband Wabe-Schunter und unseres Bundestagsabgeordneten sollte hier eine Prüfung und entsprechende Bewerbung für das Programm durch die Verantwortlichen schnellstens durchgeführt werden.

Weitere Infos gibt es hierzu im Netz unter: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/sks-2026-schwimmbaeder.html>



Thorsten Wendt – Carsten Müller (MdB) v. l. Foto: Privat

Thorsten Wendt/Björn Grundey
CDU-Ortsverband Wabe-Schunter

Kritik an der Planfeststellung zur Wendeschleife an der Querumer Straße

Die Fraktionen von BIBS, CDU sowie Tobias Zimmer, FDP, im Stadtbezirksrat 112 lehnen die vorliegende Planfeststellung zur Wendeschleife an der Querumer Straße ab.

Grundlage des Verfahrens ist eine sogenannte standardisierte Bewertung, die einen Nutzen-Kosten-Index (NKI) ausweist. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt zeigt sich jedoch eine erhebliche Kostensteigerung: Die ursprünglich veranschlagten Kosten von rund 3 Millionen Euro haben sich auf über 10 Millionen Euro erhöht. Diese Entwicklung wirft grundsätzliche Fragen zur Belastbarkeit der zugrunde liegenden Kalkulationen auf.

Ein vergleichbares Bild zeigt sich bei der Stadtbahnverlängerung nach Volkmarode (1,2 km). Hier sind die ursprünglich kalkulierten Gesamtkosten von etwa 17 Millionen Euro inzwischen auf rund 58 Millionen Euro angestiegen. Angesichts der angespannten Haushaltslage ist eine solche Kostenentwicklung kritisch zu bewerten.

Neben den finanziellen Aspekten bestehen weitere Bedenken: Der geplante Eingriff führt zur Beeinträchtigung eines bestehenden Parks. Mögliche Alternativen wurden nach unserer Kenntnis nicht ausreichend geprüft. Ansässige Gewerbetreibende wurden bislang weder umfassend informiert noch in die Planungen einbezogen. Darüber hinaus hat die geplante Betriebsstruktur Auswirkungen auf das ÖPNV-Angebot:

Um die Förderfähigkeit über den NKI zu erreichen, soll künftig nur noch jede zweite Bahn aus der Innenstadt bis nach Volkmarode fahren, während die übrigen Fahrten an der Querumer Straße enden. Dies führt zu einer Verschlechterung der Taktung und beeinträchtigt insbesondere den Schülerverkehr sowie die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs insgesamt.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Kostensteigerungen, der offenen fachlichen Fragen und der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen halten wir das Vorhaben in der vorlie-

CDU BIBS und FDP kritisieren die Ablehnung ...

... der Stadt, die stark beschädigte Querumer Straße instand zu setzen.

Am 16. März 2026 gab es an der Querumer Straße einen Orts-termin mit Mitgliedern des Stadtbezirksrats und der Stadtverwaltung. Trotz des offensichtlich desolaten Zustands der Straße, deren Belag sich zunehmen im Übergangsbereich zwischen Straßenbelag und Schotterweg befindet, sieht die Stadt hier keinen Handlungsbedarf.

Die mittlerweile seit Jahrzehnten laufende Planung zur Campusbahn und das anstehende umstrittene Multimillionenprojekt Straßenbahn-Wendeschleife stehen einer Vollsaniierung der Straße im Weg.

Aus Sicht von CDU, BIBS und FDP im Stadtbezirksrat ist der Zustand der Straße weder sicher noch zumutbar. Eine Instandsetzung der Fahrbahndecke ist die kleinste Lösung, die dem Zustand der stark genutzten Straße gerecht werden kann.

Wir fordern, die Verwaltung mag ja die komplette Sanierung immer wieder aufschieben-aber bitte die Verkehrssicherheit wieder herstellen!

Wir werden hierzu das Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung anschreiben und auf die Situation der Querumer Straße hinweisen.

Thorsten Wendt/Björn Grundey
für den CDU-Ortsverband Wabe-Schunter

genden Form für nicht vertretbar.

Tatjana Jenzen, BIBS-Fraktion – 112 Thorsten Wendt, CDU-Fraktion 112 – Tobias Zimmer FDP.

Presseshop Arndt Dies & Das

Presse, Lotto, Hermes,
Geschenkartikel uvm.

Öffnungszeiten: Di - Fr 8:30 - 18:00 Uhr
Mo + Sa 8:30 - 14:00 Uhr

Bevenroder Str. 126, BS-Querum
Tel. 0531 38992404

Unser Team:

Sandra Kirschner
Sandra Benke
Anis Hamadi

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Barbier Spezial-Herrensalon

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 6:30 – 18:00 Uhr,
Sa 6:30 – 13:00 Uhr, Do geschlossen!

Veltenhöfer Str. 14 - neben der STAR-Tankstelle
Braunschweig-Wenden, Tel. 05307/4091

Ihr Fleischerfachgeschäft



Mit uns haben Sie zufriedene Gäste!

Schauen Sie sich unser
Partyserviceangebot auf unserer
Internetseite an oder lassen Sie
sich individuell beraten!

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig
Telefon: 05307 - 22 54
Fax: 05307 - 18 75

www.zimmer-fleischerei.de





*In tiefer Verbundenheit mit der Natur -
Waldbestattung eine Alternative. Wir beraten Sie gerne.*



Bestattungshaus SARG-MÜLLER

Gliesmaroder Straße 109

Telefon 0531 / 33 30 33

www.sarg-mueller.de

Vor 450 Jahren eröffnet – die welfische Landesuniversität Helmstedt



Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel
Institut für Braunschweigische
Regionalgeschichte an der TU
Braunschweig

»Jeder Zug von Leichtigkeit, Größe und Noblesse fehlte ihm; sein Lebens- und Regentenideal erschöpfte sich in den protestantischen modernen Evangelien der Arbeit und der Ordnung (...) Schwerfällig, in seinem schlichten schwarzen Samthabit oder im dicken Pelz, glich er mehr einem Rats- oder Kaufherrn als einem Fürsten, wie man ihn bis dahin zu sehen gewohnt war.« Diese Beschreibung von Herzog Julius gibt einen treffenden Eindruck

wieder, denn der durch seine Ordnungsliebe und sein Pflichtbewusstsein maßgeblich bestimmte Herzog Julius war keineswegs ein zeittypischer Monarch. Wie nur wenige Fürsten seiner Zeit verkörperte er, geprägt von einer tiefen Frömmigkeit und hohem Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem ihm anvertrauten Staat, den protestantischen Vertreter seines Standes im 16. Jahrhundert. Betrachtet man die lange Reihe der nachmittelalterlichen Herzöge im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel, so war er zwar nicht so gelehrt wie August der Jüngere, nicht so prunkvoll wie Anton Ulrich oder so politisch wirkungsmächtig wie Carl Wilhelm Ferdinand, und muss dennoch mit ihnen auf Augenhöhe genannt werden. Herzog Julius hat das Fürstentum zur Reformation geführt, die lastende Verschuldung des Landes behoben und durch wirtschaftliche Neuerungen zukunftsfähig gemacht wie kaum ein anderer der Herzöge. Dabei war er eigentlich keineswegs auf die Aufgabe des regierenden Landesherrn keineswegs vorbereitet und vorgesehen, sondern durch familiäre Schicksalsschläge in diese Rolle gedrängt worden.

Am 29. Juni 1528 wurde Herzog Julius als jüngster von drei Söhnen des Herzogs Heinrich des Jüngeren und seiner Frau Marie, Tochter des Grafen Heinrich I. von Württemberg, in Wolfenbüttel geboren. Gegen den Willen des Vaters wurde Julius nach dessen Tod am 11. Juni 1568 Nachfolger als regierender Fürst in Braunschweig-Wolfenbüttel.

Die Lieblingsschöpfung des Herzogs war die 1576 gegründete Universität Helmstedt. Die Julius-Carls Universität in Helmstedt, die Academia Julia, ging aus der zwei Jahre zuvor aus Gandersheim nach Helmstedt übergesiedelten Lateinschule - paedagogicum illustre - hervor. Die dafür notwendigen Urkunden hatte Kaiser Maximilian II. bereits im Vorjahr einer Delegation des braunschweigischen Herzogs überreicht. Die von Julius gegründete Academia Julia war die vierte prote-

stantische Hochschulgründung im deutschen Sprachgebiet nach Marburg (1527), Königsberg (1544) und Jena (1558). Erster Rektor (rector perpetuus) wurde der Erbprinz Heinrich Julius, während dessen späterer Regierungszeit die Universität sich rasch zu einer der angesehensten Hochschulen im deutschen Sprachraum entwickeln sollte, so dass sie in den ersten 40 Jahren ihres Bestehens zu den vier größten im Deutschen Reich zählte und um 1625 sogar als die größte galt.



Universität Helmstedt .

Fotos (2): IBRG Archiv

Die prunkvoll-feierliche Eröffnung der Universität Helmstedt fand am 15. Oktober 1576 statt, dem Geburtstag des Erbprinzen Heinrich Julius und ältesten Sohn des Regenten. Die Rektoren waren aus Tradition immer die Fürsten von Braunschweig-Wolfenbüttel. Erster Rektor wurde der zwölfjährige Erbprinz. Im Jahre 1592 ließ Heinrich Julius das Juleum, das spätere Hauptgebäude, errichten.

Die Universitätsgründung war vornehmlich für die gründliche Erziehung fähiger Landeskinder gedacht und es sollten hier die für die moderne Verwaltung benötigten Beamten gewonnen werden. Die theologische Fakultät hatte die Aufgabe, für Ausbildung der Theologen zu sorgen, um die zeitgleich festgestellten Missstände zu beseitigen. Der sonst sparsame Herzog Julius förderte die Neugründung mit allen Kräften, mit Auditorien, einem botanischen Garten und in dem anatomisch-chirurgischen Institut wurden die jungen Medizinstudenten in medizinischer Praxis unterwiesen. So entstand ein für seine Zeit modernes Universitätsareal, in dem die Studenten wohnen konnten, gepflegt wurden und in den vier klassischen Fakultäten Theologie, Philosophie, Jurisprudenz und Medizin eine vom humanistischen Geist getragene Ausbildung erhielten. Diese Universität erlebte ihre feierliche Eröffnung vor genau 450 Jahren und damit zählt das Datum zu einem der bedeutenden Daten der braunschweigisch-welfischen Landesgeschichte an das es zu erinnern gilt!

PERSÖNLICH. SCHNELL. EFFEKTIV.

RISCHMÜLLER & SEIDE

RECHTSANWALTSKANZLEI

**Kostenlose
Erstberatung!**

Unfall – was tun?

Rufen Sie uns an – wir kennen Ihre Rechte!

Vereinbaren Sie einen Termin zur Erstberatung.
Im Falle eines Verkehrsunfalls ist dieser Service
kostenlos für Sie.

Rischmüller & Seide
Rechtsanwaltskanzlei PartG mbB
Volkmaroder Str. 8c
38104 Braunschweig

Tel.: 0531 180 527 75
info@verkehrsrecht-bs.de
www.verkehrsrecht-bs.de

**Wir stehen Ihnen in allen Fragen zum
Thema Verkehrsrecht zur Seite.**

Neue Wildbienenstation im Naturschutzgebiet Riddagshausen eröffnet

Großer Bahnhof im Naturschutzgebiet Riddagshausen: Mit großer Unterstützung durch die Bevölkerung, die Junior-Ranger des Fördervereins Riddagshausen – Naturschutz und Bürgerschaft e.V. und dem Lions-Club Braunschweig-Dankwarderode eröffnete die Naturschutzbehörde der Stadt Braunschweig am Freitag, dem 24. April, die neue Wildbienenstation am Nehr Kornweg unweit des Naturerlebnis zentrums Haus Entenfang.

Die bisherige Bienenstation wurde im Jahr 2010 im Rahmen des Natur-Erleben-Pfades errichtet und bestand aus drei oben ausgehöhlten, ca. 80 cm dicken Eichenstämmen, in die zu Beginn Honigbienen völker eingebracht wurden. Die Honigbienen völker konnten jedoch aus verschiedenen Gründen dort nicht überleben. Seit vielen Jahren bauen nun Vögel und Hornissen in den Baumstämmen ihre Nester. Als Lebensraum für Wildbienen waren mit Sand, lehmigem Sand und Kalksteinen verschiedene Materialien aufgeschüttet worden, in denen erdbewohnende Wildbienen ihre Nester anlegen sollten. Jedoch waren im Laufe der Jahre diese Aufschüttungen trotz regelmäßiger Pflege sehr stark zugewachsen und damit wertlos geworden. Die Station wurde durch zwei große Wildbienen nisthilfen und zwei Infotafeln zur Lebensweise der Wildbienen und die richtige Gestaltung von Nistmöglichkeiten ergänzt. Die intensive Nutzung dieser beiden Nisthilfen durch unsere Wildbienen zeigten, dass größerer Bedarf vorhanden war, den es durch eine Erneuerung und Erweiterung zu befriedigen galt.

Da unsere Wildbienen gerade in den vergangenen 15 Jahren intensiv erforscht wurden und neue Ideen für den Schutz und die Förderung unserer wichtigen Insekten entwickelt wurden, war es Ziel der Naturschutzbehörde, bei der Erneuerung weitere Nistmöglichkeiten für unsere Wildbienen zu schaffen.

Das umfangreiche Projekt wurde unter Federführung der städtischen Rangerin Anke Kätzel aus dem Naturerlebnis zentrums Haus Entenfang in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Riddagshausen – Naturschutz und Bürgerschaft e.V. umgesetzt. Finanzielle Unterstützung erfolgte durch die Volksbank BRAWO, die Bingo-Umweltstiftung Niedersachsen und den Förderverein Riddagshausen- Naturschutz und Bürgerschaft e.V.

Die Gesamtkosten des Projektes umfassen einschließlich Planungskosten rund 35.000 Euro, von denen rund 20.000 Euro die Stadt Braunschweig trägt. Durch Verwendung gebrauchter Steine, rund 500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit und Spenden konnten die ursprünglich geschätzten Kosten um rund 20.000 Euro gesenkt werden.

Im Herbst 2025 und Winter 2025/2026 wurden von einer Firma Fundamente gegossen und Wege angelegt. Im Januar erfolgt der Aufbau einer großen Fachwerkwand aus Eichenholz, die ehrenamtlich erbaut und aufgebaut wurde. Dann wurden erste Eichenholzklötze eingebaut, in die zahlreiche tiefe Löcher im Durchmesser von 4 bis 8 mm hineingebohrt worden waren, welche die Wildbienen als Niströhren nutzen können. Die Tatsache, dass bis Mitte April bereits mehr als 250 Löcher mit Wildbienenbrut mit Deckeln verschlossen waren, zeigte, dass alles für Wildbienen ordentlich ausgeführt wurde.

In diesen Wochen wurde am Ostende der Wildbienenstation auch ein „Sandarium“ errichtet. Ein Sandarium ist eine größere Sandfläche, in die im Boden nistende Wildbienen ihre Niströhren

hineinbauen können. Um möglichst vielen verschiedenen Arten Nistmöglichkeiten zu bieten, wurden zwei unterschiedliche Sandarten verwendet und in unterschiedlichen Mengen miteinander vermischt. So gibt es dort nun Bereiche mit feinem weißen Sand, aber auch mit bindigem lehmigem Sand.

Auch wurden die Pflastersteine vor der Fachwerkwand und die Natursteinplatten des halbrunden Weges in Sand gelegt und nicht, wie heute üblich, in feinen Verlegesplitt, damit auch hier für Wildbienen die Möglichkeit des Nestbaus besteht.

Die Eichenstämmen sollen, vor allem als Nistmöglichkeit für Hornissen, erhalten werden, so lange sie standsicher sind.

Damit die Wildbienen einziehen können und auch ausreichend Nahrung finden, waren noch letzte Arbeiten zu erledigen: Bestückung der Wildbienenwand mit Röhren, Errichtung der Lehmwand, Pflanzung von Stauden und Sträuchern sowie Ein-saat der Wildblumenwiese.

Um diese Arbeiten durchführen zu können, hatte Anke Kätzel die Vertreter und Mitglieder der unterstützenden Einrichtungen eingeladen, die am Freitagnachmittag zahlreich kamen, um die Wildbienenstation fertigzustellen.

Eine Gruppe beschäftigte sich damit, die leeren Plätze in der großen Fachwerkwand mit Bambus-, Holunder- und Schilfröhren vollzufüllen. Dazu wurden diese Röhren gebündelt, in die Fächer gelegt und anschließend mit einzelnen Röhren so verkeilt, dass die Röhren auch von Vögeln nicht herausgezogen werden können. Im Herbst dieses Jahres soll noch ein Drahtgitter vor der Fachwerkwand angebracht werden, um die Wildbienenbrut in den Röhren und Holzklötzen vor hungrigen Vögelschnäbeln zu schützen.

Eine zweite Gruppe füllte eine vorhandene Bretterkiste mit einem Lehm-Sandgemisch unterschiedlicher Mischungsverhältnisse. Nachdem die Vorderwand abgenommen wurde, steht nun den Wildbienen eine Steilwand zur Verfügung, in welche diejenigen Arten ihre Niströhren bauen können, die an Steilwände gebunden sind.

Jedoch nutzen alle Nisthilfen nichts, wenn den Wildbienen keine Pflanzen zur Verfügung stehen, an denen sie ihre Nahrung – Pollen und Nektar – sammeln können. Deshalb wurden auf den Flächen vor Fachwerkwand, Lehmwand und Sandarium verschiedene einheimische Stauden wie Schlüsselblume, Glockenblumen, Schafgarbe, Natternkopf, Thymian, Wegwarte, Wiesenflockenblume, Ehrenpreis, Nelken, Dost, Königskerze, Gundermann, Kriechender Günsel u.v.m. gepflanzt und anschließend hinter den Wegen noch eine Blumenmischung weiterer heimischer Arten ausgesät.

Unterstützt durch ein Angebot von Kaffee, Kuchen und kalten Getränken halfen spontan auch Besucher des Naturschutzgebietes, die bei ihren Spaziergängen in den vergangenen Monaten den stetigen Aufbau der Wildbienenstation verfolgt hatten. Nach gut zwei Stunden waren alle Arbeiten erledigt.

In den nächsten Wochen soll noch eine Infotafel aufgestellt werden, die den Besuchern Informationen über die Wildbienenstation und den notwendigen Schutz unserer Wildbienen liefern wird.

Autor: Martin Bollmeier

Hilfe bei besonderen Sehproblemen

Bei einer Sehbehinderung oder Sehbeeinträchtigung spricht man immer häufiger von "Low Vision", was "geringeres Sehen" bedeutet. Low Vision tritt ein, wenn die Sehleistung kleiner als 30 Prozent ist.

Dabei kommt eine Sehbeeinträchtigung nicht nur bei älteren Menschen vor. Die Ausprägungen einer Sehbehinderung können einen unterschiedlichen Charakter aufweisen, deswegen ist die Vielfältigkeit des Angebots an Hilfsmitteln besonders wichtig.

Wenn die normale Brille nicht mehr ausreichend ist und Lesen, Schreiben, Arbeiten am PC sowie Fernsehen nicht mehr optimal sind, können hochwirksame Sehhilfen, die Vergrößern und eine bessere Ausleuchtung schaffen, gegen die Beein-



Frau Franke, die Low Vision Spezialistin aus dem kompetenten Team von Augenoptik Bock.
Foto: Augenoptik Bock

trächtigung im Alltag hilfreich sein. Bei Augenoptik Bock in der Schlosspassage 25 in Braunschweig, werden Sie ausführlich und kompetent beraten und können Ihre Sehfähigkeit sowie die geeigneten Geräte vor Ort testen.

Dabei steht Ihnen das kompetente Team von Augenoptik Bock mit Rat und Tat zur Seite: Seit Jahren bildet sich Augenoptikerin Petra Franke im Bereich Low Vision weiter und ist bei Augenoptik Bock die Ansprechpartnerin für den Low Vision Bereich. Dort finden Sie ein großes Angebot an vergrößernden Sehhilfen mit ausgereifter Lichttechnik für nahezu jeden Unterstützungsbedarf, wie z.B. Spezialgläser bei altersbedingter Makuladegeneration, elektronische Leselupen, Speziallampen und Bildschirmlesegeräte.

Spezialbrillengläser

für altersbedingte Makuladegeneration

„Ich habe eine Makulaerkrankung. Mir fehlt ein Teil des Sichtfeldes. Ich konnte fast nichts mehr lesen oder in der Ferne erkennen. Mit den neuen Spezialbrillengläsern **AMD-(omfort®** von SCHWEIZER hat mich mein Augenoptiker optimal versorgt. So bin ich im Alltag wieder aktiv und sicher.“

Nur bei Ihrem Augenoptiker:



Schloßpassage 25 · 38100 Braunschweig · Tel. 0531.455660 · info@optik-bock.de

Jetzt testen!



Eröffnung der Wildbienenhotels im Naturschutzgebiet Riddagshausen

Am Freitag, 24.04.26, wurden die Wildbienenhotels eröffnet. Hier die schönsten Bilder als Bildergalerie.

Thorsten Wendt/Red.



Fotos (8): Reinhard Frieden

Braunschweig darf nicht am Ring enden

Außenbezirke bei Sicherheit und Graffiti-Bekämpfung nicht länger vernachlässigen.

Die jüngsten Äußerungen von Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum zu mehr Sicherheit und einem konsequenteren Vorgehen gegen Graffiti greifen aus Sicht der CDU-Fraktionen in den Stadtbezirksräten 111 und 112 deutlich zu kurz. Der öffentliche Fokus liegt nahezu ausschließlich auf der Innenstadt und den Ringgebieten, während die Außenbezirke Braunschweigs einmal mehr aus dem Blick geraten. Wer in Maßnahmenpaketen und öffentlichen Auftritten fast nur über die Innenstadt spricht, vermittelt den

Bürgern in den übrigen Stadtteilen zwangsläufig den Eindruck, dass ihre Probleme zweitrangig sind. Das ist nicht hinnehmbar. Besonders deutlich wird diese Schieflage in der Wortwahl des Oberbürgermeisters. Wenn er die Innenstadt als „Wohnzimmer“ und „Herzkammer“ beschreibt, zeigt das seine Prioritäten und wirft die Frage nach dem Stellenwert der übrigen Stadtteile auf. Dabei sprechen die Zahlen eine klare Sprache: In den Bezirken 111 und 112 leben zusammen 31.567 Menschen – rund 3.700 mehr als im Bezirk Mitte. Insgesamt leben gut zwei Drittel der Bevölkerung außerhalb des Zentrums und der Ringgebiete. Dennoch konzentriert sich die Debatte über Sicherheit, Ordnung und Graffiti fast nur auf die Innenstadt.

Zudem sind die Probleme in den Außenbereichen längst dokumentiert. Im Bezirk 111 wurde bereits eine zunehmende Belastung durch Graffiti und Aufkleber thematisiert. Wenn bei der Beseitigung personelle Engpässe eingeräumt werden und Maßnahmen rein nach Priorität erfolgen, entsteht zwangsläufig der Eindruck, dass die Außenbezirke zurückstehen müssen.

Dazu erklärt Dr. Volker Garbe, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111:

„Sicherheit, Sauberkeit und ein entschiedenes Vorgehen gegen Graffiti dürfen nicht am Bohlweg beginnen und an den Grenzen der Innenstadt enden. Die Bürgerinnen und Bürger in Hondelage, Volkmarode und den umliegenden Stadtteilen haben denselben Anspruch auf Ordnung, Präsenz und schnelle Reaktion wie die Menschen in der City. Wer nur auf die Innenstadt schaut, verkennt die Realität vor Ort.“

Thorsten Wendt, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 112, ergänzt:

„Braunschweig darf politisch nicht am Ring enden. Gerade in den Außenbezirken erwarten die Menschen zu Recht, dass ihre Anliegen genauso ernst genommen werden wie in der Innenstadt. Es kann nicht sein, dass öffentliche Aufmerksamkeit und zusätzliche Kräfte fast ausschließlich dorthin gelenkt werden, wo sie besonders sichtbar sind – während die Stadtteile außerhalb des Zentrums das Nachsehen haben.“

Die CDU-Fraktionen fordern deshalb einen klaren, stadtweiten Maßnahmenplan. Dazu gehören eine gerechtere Verteilung personeller Ressourcen, transparente Einsatzschwerpunkte des Zentralen Ordnungsdienstes, verlässliche Reaktionszeiten bei Meldungen aus den Außenbezirken und eine Kommunikation, die alle Teile Braunschweigs gleichermaßen im Blick hat. Braunschweig ist mehr als seine Innenstadt.

Dr. Volker Garbe, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111
Thorsten Wendt, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 112



Bauunternehmung

www.max-kroker.de

SEIT 1924



Schiedung

Bauunternehmen

GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Olaf Pape

Farnweg 7

38104 Braunschweig

Telefon (0531) 33 26 65

Telefax (0531) 34 25 43

E-Mail info@schiedung-bau.de

• Neubau • Fassadenrenovierung

• Umbau • Altbausanierung • Barrierearme Umbauten

Stadt bekommt Telekom-Pfusch nicht in den Griff

Trotz einer Initiative von CDU, BIBS und FDP vor einem Jahr im Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach gibt es in Quorum weiterhin erhebliche Mängel an Gehwegen, die nach Glasfaserarbeiten der Telekom geschlossen wurden. Das Pflaster im Fischerkamp zeigt exemplarisch die schlampige Ausführung: Lockere Steine, erhebliche Höhenunterschiede und ignorierte Farbvorgaben. Oft sehen die Wege schlechter aus als nach Heimwerkerarbeiten.

Zwar sind der Stadt die Vorfälle bekannt und sie reklamiert diese oft erfolgreich, doch das ändert nichts an der grundsätzlichen Arbeitsweise der Telekom. Schon vor einem Jahr beklagten Bürger, dass Beschwerden ins Leere laufen. Leider bleibt die mangelhafte Ausführung der Regelfall.

Das muss sich ändern. CDU, BIBS und FDP wollen daher im zuständigen Stadtbezirksrat mit einer offiziellen Anfrage klären, welche Maßnahmen die Stadt nun ergreifen wird, um diese Missstände endlich nachhaltig zu beheben.

„Vor den Hörsten“: Zwischen Ankündigung und Realität

Spatenstich ersetzt keinen Baufortschritt

Braunschweig, Mai 2026 – Die Bilder sprechen eine deutliche Sprache: Während auf der Bautafel seit Herbst 2025 der Start des Spiel- und Jugendplatzes „Vor den Hörsten“ angekündigt ist, zeigt die Fläche vor Ort bis heute vor allem Stillstand. Nach rund neun Jahren Planung, zahlreichen Verzögerungen und unzureichender Kommunikation gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohnern fehlt es weiterhin an sichtbaren Fortschritten.

Nun ist für Mitte Mai ein feierlicher Spatenstich mit Oberbürgermeister Kornblum angekündigt. CDU, BIBS und FDP begrüßen grundsätzlich, dass das Projekt offenbar endlich beginnt.

Gleichzeitig entsteht der Eindruck, dass hier zunächst ein symbolträchtiger Termin in den Vordergrund gestellt wird, während der tatsächliche Baufortschritt lange auf sich warten ließ.

Ein Spatenstich ist kein Ersatz für verlässliche Planung, transparente Kommunikation und zügige Umsetzung. Entscheidend ist, dass nach der offiziellen Inszenierung endlich dauerhaft auf der Baustelle gearbeitet wird und der Spielplatz ohne weitere Verzögerungen Realität wird.

Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort erwarten zu Recht mehr als Ankündigungen – sie erwarten Ergebnisse.

Tobias Zimmer für CDU, BIBS und FDP

Kompetenz und Erfahrung seit 1988



WEDE Immobilien
 Immobilienfachwirt (IHK Kiel)
 Dipl. Sachverständiger (DIA Freiburg)
... wenn's richtig gut sein soll.
 Tel. 05307-940859
 Mobil. 0157-54110010

www.wede-immobilien.de



Politische Anzeige




Kommunalwahl
13. September



Thorsten Wendt.
Bürgermeisterkandidat
 Für den Stadtbezirk Wabe-Schunter-Beberbach.

 **Ganz klar.**



In unserem Blumenladen und der Friedhofsgärtnerei garantieren wir Ihnen guten Service von gelernten Fachkräften.
 Ihre Gärtnerei Spittel GmbH

Ihr Ansprechpartner für den Memoriam-Garten und die Ruhegemeinschaft auf dem katholischen Friedhof.

Franz-Frese-Weg 1 | 38126 Braunschweig
 Tel.: 0531 73578 | Fax: 0531 799120
 info@gaertnerei-spittel.de | www.gaertnerei-spittel.de



DAUER GUTS PFLEGE




Frischer Wind beim Förderverein Braunschweiger Heimatpfleger e.V.:

Neuer Vorstand setzt auf Digitalisierung und Sichtbarkeit
Braunschweig, den 23. Februar 2026 – Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Braunschweiger Heimatpfleger e.V. am 21.02.2026 wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Mitglieder wählten einen neuen Vorstand, der Tradition mit modernen Ansätzen verknüpfen möchte, um die Heimatpflege in der Löwenstadt zukunftssicher aufzustellen.

Die neue Führungsriege

An der Spitze des Vereins steht ab sofort Sabrina Brandes als 1. Vorsitzende. Unterstützt wird sie von Stadtheimatpfleger Thorsten Wendt, der das Amt des 2. Vorsitzenden übernimmt. Kontinuität gibt es bei den Finanzen: Stefan Holland wurde in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt und führt die Kasse weiter. Das Team wird durch Heiner Waßmuß komplettiert, der neu zum Schriftführer gewählt wurde.

Ein besonderer Moment der Versammlung war der ausdrückliche Dank an Thorsten Wendt. Der Verein würdigte ihn nicht nur für sein ehrenamtliches Engagement, sondern auch in seiner Rolle als Hauptsponsor, durch dessen Unterstützung zahlreiche Projekte erst ermöglicht werden.

Unter dem Leitspruch **„WIR geben Geschichte ein Zuhause“** stehen drei Schwerpunkte im Fokus:

- Öffentlichkeitsarbeit: Die Relevanz der Heimatpflege soll stärker im Bewusstsein der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger verankert werden.
- Mitgliedergewinnung: Der Verein möchte neue Mitstreiter



Teilnehmer der Mitgliederversammlung-Gute Stimmung bei den Anwesenden.

Foto: Heimatpfleger Braunschweig

begeistern, um die wertvolle Arbeit für die regionale Identität auf breitere Beine zu stellen.

- Digitale Transformation: Ein zentrales Anliegen ist der Ausbau des Internetauftritts sowie eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien, um auch jüngere Generationen für die Heimatpflege zu gewinnen.

Über den Förderverein Braunschweiger Heimatpfleger e.V. Der Verein unterstützt die Arbeit der Heimatpfleger in Braunschweig und setzt sich für den Erhalt sowie die Vermittlung der regionalen Kultur und Geschichte ein. Er schlägt die Brücke zwischen historischem Erbe und moderner Stadtgesellschaft.



GBG BESTATTUNGEN

„Wir erfüllen Wünsche für einen besonderen Abschied.“

Alexander Müller, Bestattermeister

Wir sind für Sie da.

Kein Mensch ist wie der andere. Darum tun wir alles, Ihnen genau den Abschied zu ermöglichen, den Sie sich wünschen. Dabei legen wir Wert darauf, zuzuhören und nehmen uns gern Zeit für Sie und Ihre Geschichte. Wir stehen Ihnen im Trauerfall und bei allen Fragen zur Bestattungsvorsorge zur Seite.

GBG Bestattungen | Ruhfäutchenplatz 3 | www.gbg-braunschweig.de

**Tag & Nacht:
0531 / 600 33**

Vortragsveranstaltung „Gewalt gegen Frauen – Wenn aus Liebe Hass wird“ öffnet Augen für die Opfer

Am 26. März 2026 referierte auf Einladung der CDU-Ortsverbände Bienrode-Waggum-Bevenrode, Wabe-Schunter und Nördliche Schunter-/Okeraue Rainer Bruckert, Abteilungsleiter Landeskriminalamt (a. D.), in Bienrode zum Thema „Gewalt gegen Frauen in der Partnerschaft bis hin zum Femizid“. Besonders bedrückend bei diesem Themenfeld der Kriminalität ist, wie sehr sie das Leben der Opfer nachhaltig belastet. Diese Kriminalitätsform begegnet uns überall in der Gesellschaft. Sehr lange Zeit wurde sie zum Lasten der Opfer abgetan und verharmlost.

Es beginnt mit einem Kontrollverlust, der vielleicht nicht gewollt war, dem Gefühl als Mann die Kontrolle behalten zu müssen und verliert sich in einem Strudel zunehmender Brutalität, Angst, Abhängigkeit bis hin zum Tod – dem Femizid.

Ein Femizid ist die Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts, oft verübt durch (Ex-)Partner aus Besitzanspruch oder Hass.

In Deutschland sind Femizide meist Morde im Kontext häuslicher Gewalt, wobei 2023 über 900 Mädchen und Frauen Opfer versuchter oder vollendeter Tötungsdelikte wurden. Der Begriff hebt den geschlechtsspezifischen Hintergrund hervor.

Das alles passiert nicht an einem Tag, in einer Woche oder einem Jahr. Es ist ein langsam einsetzender Strudel, der immer schneller dreht. Doch wenn es im Umfeld der Opfer aufmerksame Mitmenschen gibt, die nicht wegsehen, nicht an Norma-



Die CDU-Ortsverbandvorsitzenden mit dem Referenten Rainer Bruckert. Hans-Herbert Jagla, Heidemarie Mundlos, Rainer Bruckert, Thorsten Wendt (v. l.).
Foto: Kathrin Wendt/CDU-OV Wabe-Schunter

lität glauben wollen, obwohl sie nicht mehr da ist, dann kann dieser Sog unterbrochen, den Opfern geholfen und die Täter gestoppt werden.

Der Vortrag brachte Einblicke in die Lage der Opfer, Denkmuster der Täter und Auswege durch Justiz und Hilfsangebote. Die Teilnehmer konnten in der anschließenden Diskussions- und Frageunde den eigenen Blick auf das Thema schärfen und hoffen auf einen entsprechenden Wandel in der Gesellschaft.

DU SUCHST EINEN RAUM FÜR DEINE VERANSTALTUNG?



Ob mit 30 oder 199 Gästen -
hier wird Deine Feier einzigartig!

OSTand.de
Bevenroder Straße 151,
38108 Braunschweig-Querum

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren:

0172 5403300
mail@ostand.de
www.ostand.de



Auto-Service Pecylle GbR



Moderne, lackschonende Autowaschanlage
Kfz-Reparaturen aller Art
HU- und AU-Abnahme im Hause
Karosseriearbeiten
Wagenpflege

Gliesmaroder Straße 70a • 38106 Braunschweig
Tel. 0531 2337883 • Fax 0531 2337885

Digital auf dem neuesten Stand



Vorstandsteam.

Foto: Heimatpfleger BS

Die Braunschweiger Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger gehen einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft:

Ab sofort präsentieren sie sich modern, vernetzt und digital gut aufgestellt.

Die neu gestaltete Homepage unter

www.foerderverein-heimatpfleger.de

ist aktuell, übersichtlich und bietet umfassende Einblicke in die vielfältige Arbeit der Heimatpflege. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort schnell und unkompliziert über Projekte, Veranstaltungen und Engagement informieren. Darüber hinaus ist die Heimatpflege auch in den sozialen Medien präsent. Unter dem Account [heimatpflege.braunschweig](https://www.instagram.com/heimatpflege_braunschweig) wird die Geschichte der Stadt Braunschweig wieder lebendig und es werden regelmäßig Neuigkeiten, Einblicke und Aktivitäten geteilt – direkt, zeitnah und für alle zugänglich.

Interessierte können sich jederzeit bei den Braunschweiger Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern melden – ganz unkompliziert über Instagram, Facebook oder per E-Mail über die Homepage.

Mit diesem digitalen Ausbau setzen die Braunschweiger Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger ein klares Zeichen: Tradition und Moderne gehen Hand in Hand. Die Heimatpflege bleibt nicht nur lebendig, sondern entwickelt sich aktiv weiter – ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft.

Kleiner Wegweiser METALL- & ZAUNBAU

OSCHERSLEBER

METALL- & ZAUNBAU

Kirchner

25

JAHRE

- Metallbau • Tore • Türen • Zäune
- Maschendraht- und Stabmattenzäune • Geländer
- Kunstschmiedeeisen • Industriemontage
- Edelstahlverarbeitung • Aluminiumzäune • Bauschlosserei
- Sicherungsanlagen • elektrische Antriebstechnik
- Schmuckzäune • Holzzäune • Lärmschutz
- Ballfang- und Barriereanlagen
- Schmiedeeisen und Verkauf von Drahtwaren

Mit ständiger Ausstellung

Oesenweg 49
39387 Oschersleben
Funk 01 72 3 14 88 03

Tel.: 0 39 49-50 17 12, Fax: 50 17 14
kirchner@zaunbau-oschersleben.de
www.zaunbau-oschersleben.de
www.metallbau-oschersleben.de

Heizkosten sparen durch trockenes Mauerwerk mit unserer ökologischen Mauerentfeuchtung



Armin Senger
Dornbeekfeld 15 • 31141 Hildesheim

- Zahlung erst bei Erfolgsnachweis!
- Gesundes Raumklima!
- Schonende Trocknung!
- Schneller Erfolg!
- Günstiger Festpreis!
- Kostenlose Angebotserstellung



Tel. 05121 - 2841032 • www.RAPIDOsec.info
• info@RAPIDOsec.info

Friseur-Studio-Bienrode



Sandra Kirschner, Susanne Reyer

Liebe Kundinnen und Kunden,

wir möchten uns als neue Geschäftsinhaberin und Salonleitung des Friseur-Studio-Bienrode bei Ihnen vorstellen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch bei uns!

Ihr Friseur-Studio-Bienrode

Altmarktstr. 7, 38110 Braunschweig

Tel.: 05307 / 5004

Öffnungszeiten

Di.-Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 8 - 13 Uhr

Terminvergabe ab sofort!

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden einen schönen Start in den Sommer!

Gut beraten – Alles was Sie zur Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI wissen müssen

Was ist die Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI?

Die Pflegeberatung richtet sich an Pflegebedürftige, die zu Hause versorgt werden und ausschließlich Pflegegeld beziehen. Da die Pflege meist durch Angehörige oder Privatpersonen erfolgt, ist diese Beratung in regelmäßigen Abständen gesetzlich verpflichtend.

Warum ist sie notwendig?

Häusliche Pflege ist emotional und organisatorisch oft sehr anspruchsvoll. Angehörige wachsen meist in diese Rolle hinein, ohne eine pflegerische Ausbildung zu haben. Hier setzt die Pflegeberatung an: Sie sichert die Qualität der häuslichen Pflege und unterstützt pflegende Angehörige gezielt und individuell.

Zentrale Gesichtspunkte der Pflegeberatung:

Sicherstellung der Pflegequalität: Mögliche Probleme und Risiken können frühzeitig erkannt werden.

Entlastung für Angehörige: Die Beratung hilft, offene Fragen zu klären, Belastungen rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Gesetzliche Verpflichtung: Wer Pflegegeld erhält, muss die Beratung in bestimmten Abständen wahrnehmen, um den Anspruch nicht zu verlieren.

Welche Möglichkeiten bietet die Pflegeberatung?

Die Beratung nach § 37.3 ist vielseitiger, als viele denken, und geht weit über ein kurzes Gespräch hinaus. Sie bietet pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen wertvolle Orientierung, konkrete Hilfe und emotionale Entlastung.

Typische Inhalte und Möglichkeiten:

Analyse der aktuellen Pflegesituation. Praktische Hilfestellungen zur täglichen Pflege (z. B. Mobilisation, Ernährung, Hygiene)

Beratung zu Pflegehilfsmitteln und Wohnraumanpassung

Unterstützung bei der Organisation weiterer Hilfe (z. B. ambulante Dienste und Tagespflege)

Schulung und Anleitung für pflegende Angehörige

Informationen zu finanziellen Leistungen und Ansprüchen
Empfehlungen zur Selbstfürsorge für pflegende Angehörige
Wer die Pflegeberatung aktiv nutzt, profitiert langfristig durch mehr Sicherheit im Pflegealltag, bessere Orientierung in der Pflegewelt und ein stärkeres Gefühl, nicht allein zu sein. Gerade in einer herausfordernden Lebenssituation kann diese Unterstützung entscheidend zur Entlastung beitragen.

Haben Sie noch Fragen? Ihre Ansprechpartnerin:

Pflegedienst Wilhelminum

Frau Nicole Jaitner

Bevenroder Str. 136, 38108 BS, Tel.: 0531 / 35 47 700

Ihre Tischlerei aus dem Braunschweiger Land für sämtliche Arbeiten des Bau- und Möbelbereiches

Einbauschränke und Möbel auf Maß, Carports und Terrassen, Zäune und Tore, Reparaturen und Insektenschutz, Eigenfertigung und Montage Einbauschränken von Türen und Fenstern.

KOMPETENT – PERSÖNLICH – TRADITIONELL

Sie wollen energetisch sanieren oder den Austausch Ihrer Fenster finanziell fördern lassen?

Wir beraten Sie gerne!



Alexander Bartsch & Henrik Kestner
Tischlerei Brunswiek GmbH

info@tischlerei-brunswiek.de
www.tischlerei-brunswiek.de

Weststraße 10
38533 Vordorf

Tel 05304 93 98 93 0
Fax 05304 93 98 93 1



Ihr Partner für Dach und Wand ...
... und Photovoltaik · Solaranlagen
individuelle und professionelle
Beratung rund ums Dach seit 1891

Dipl. Ing. und Dachdeckermeister Axel Maring

Hungerkamp 4c • 38104 Braunschweig
Telefon 05 31 - 37 21 78
www.dachdecker-maring.de

Mitglied der Dachdecker-Innung

135. Firmenjubiläum

Dach- Wand- und Abdichtungstechnik



GARTENWERK BRAUNSCHWEIG
Ihr Projekt in sicheren Händen

- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Rasenbau
- Gartenbau
- Gartenpflege

■ 05307 - 9 800 127
■ 0160 - 216 14 72
■ www.Gartenwerk-Braunschweig.de

Besuchen Sie unsere Musterausstellung!

Sektempfang der AGV Querum

für die Konfirmanden von St. Lukas



Der traditionelle Sektempfang der AGV Querum fand in diesem Jahr am 19. April 2026 und am 26. April 2026 für die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie deren Familien und Freunde statt.

Am 19. April 2026 wurden 13 Jugendliche und am 26. April 2026 wurden 14 Jugendliche konfirmiert.

Beide Durchgänge wurden von ehrenamtlichen Vertretern der Querumer Vereine und Kirchen sowie dem Heimatpfleger unterstützt.

Die Aktionen wurde unter anderem vom Stadtbezirksrat 112 mitfinanziert.

Im Gegensatz zum 19. April 2026 war am 26. April 2026 traumhaftes, sonniges und warmes Wetter.

Eine tolle Konfirmation.

Dank an alle Helferinnen und Helfer die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.



Fotos (5): Thorsten Wendt/Stadt Braunschweig, Heimatpfleger

CDA Landesvorstand Niedersachsen im Landkreis Helmstedt zu Gast

Hoher Besuch war im April in der Geschäftsstelle des CDU Kreisverband Helmstedt: Hier kam der Vorstand der CDA Niedersachsen unter Leitung von MdL Eike Holsten mit dem des CDA Landesverbandes Braunschweig unter Leitung von Alexander Börger zusammen.

Im Fokus standen wichtige politische Themen und die Vorbereitung der kommenden Termine - und als besonderen Gast konnte der Helmstedter Landratskandidat Torsten Wendt begrüßt werden. Dabei zeigte sich, dass Torsten Wendt weiß, wovon er spricht. Die Herausforderungen in den Kommunen deken sich im ganzen Niedersachsen-Land - so konnte der Kandidat aus seiner Erfahrung wichtige Impulse insbesondere für sozialpolitische, aber auch finanzpolitische Lösungen geben.

Vorbereitet wurde auch die Bundestagung der CDA, die im Mai in Marburg stattfand und wo MdL Eike Holsten erstmals zum stellvertretenden CDA-Bundesvorsitzenden und MdL Veronika Bode zur Beisitzerin im CDA-Bundesvorstand gewählt wurde.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das leckere Catering vom Schützenhaus Kreisjägerhof Helmstedt.



MdL Eike Holsten, MdL Veronika Bode, Landratskandidat Torsten Wendt, Dr. Alexander Börger (CDA LV BS) (v.l.). Foto: privat

CDA nominiert Spitzenkandidaten in der Region für die Kommunalwahl

Der Landesvorstand Braunschweig der Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) hat bei der jüngsten Vorstandssitzung in Salzgitter die Spitzenkandidaten für die bevorstehenden Kommunalwahlen nominiert.

Der CDA-Landesverband hat für die Gebietskörperschaften Stadt Braunschweig, Landkreis und Stadt Wolfenbüttel sowie Landkreis Helmstedt die Spitzenkandidaten der CDA auf den CDU-Listen nominiert. Für Braunschweig wurde CDU-Ratsherr Thorsten Wendt aus Querum nominiert, für Landkreis und Stadt Wolfenbüttel Andreas Meißler, der bereits bislang Kreistag und Stadtrat angehört, sowie für den Landkreis Helmstedt Dr. Alexander Börger, der ebenfalls Mitglied des Helmstedter Kreistags ist.

Für Salzgitter war die leider jüngst verstorbene Stefani Steckhan nominiert.

CDA Kreisverband Braunschweig trauert um Christine Piefke

Die langjährige stellvertretende Kreisvorsitzende der CDA-Kreisverband Braunschweig ist vergangene Woche nach schwerer Krankheit verstorben. Christine Piefke war viele Jahre ehrenamtlich für den CDA-Kreisverband Braunschweig und den CDA-Landesverband Braunschweig tätig.

Im CDA-Landesvorstand Braunschweig bekleidete sie unter anderem das Amt der Schatzmeisterin bzw. Kassenwartin.

Sie war Mitglied der CDU-Ratsfraktion im Rat der Stadt Braunschweig und engagierte sich ehrenamtlich bei der Einkaufshilfe des Vereins ambet e. V. Braunschweig.

2015 organisierte Christine Piefke für die CDA-Braunschweig ein Patenschaftsprojekt für geflüchtete Menschen.

Mit Herzblut engagierte sie sich für erkrankte Kinder und unterstützte mit der CDA-Braunschweig das Kinderhospiz Löwenherz e. V. (Braunschweig).

CDA Kreisvorsitzender Thorsten Wendt: „Der Verlust schmerzt uns sehr. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen. Sie wird uns sehr fehlen und wir werden ihr Andenken in Ehren halten.“

Thorsten Wendt • CDA-Kreisvorsitzender Braunschweig



Christine Piefke (links) mit der MdL Sophie Ramdor und Verantwortlichen vom Kinderhospiz Löwenherz, Braunschweig, im vergangenen Jahr.

Foto: Sophie Ramdor, CDA Braunschweig

CDA trauert um Steffi Steckhan

Ende April erhielt die CDA die traurige Nachricht erreicht, dass unsere Kollegen Stefani Steckhan aus Salzgitter plötzlich und unerwartet verstarb.

Stefani trat im Jahre 2016 in die CDA ein und engagierte sich seit Beginn in ihrer Heimatstadt und im CDA-Kreisverband Salzgitter.

Weiterhin war sie stellvertretende Vorsitzende des CDA-Landesverbandes Braunschweig und der CDA in Niedersachsen.

Zudem hat sie sich über 30 Jahre ehrenamtlich sozial engagiert. CDA-Landesvorsitzender Dr. Alexander Börger: „Der Verlust schmerzt uns sehr. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen. Sie wird uns sehr fehlen und wir werden ihr Andenken in Ehren halten.“



Die verstorbene Stefani Steckhan.

Foto: privat

Kunst-Kirche-Kultur



Drei Wochen lang verwandelte sich das Gemeindehaus der Evangelischen Freikirche Querum in einen lebendigen Begegnungsort für lokale Kunst und Kultur. Die Werkchau vereinte eine beeindruckende Bandbreite an Ausdrucksformen: Das Spektrum reichte von ausdrucksstarken

Fotografien und großformatigen Gemälden bis hin zu einer detailgetreuen Kopie von Rembrandts „Nachtwache“. Besonders faszinierten Exponate mit Spiegelflächen, die den Betrachter direkt in das Kunstwerk einbezogen, sowie Skulpturen aus Stein und Holz, die die Geschichte ihres Materials erzählten. Auch kunstvoll gefertigte Quilts und eine moderne Videoinstallation mit Poetry-Slam-Texten zur Frage



*Johannes der Täufer von Magnus Kleine-Tebbe, Material: Walnuss
In der rückseitigen Aushöhlung der Büste erscheint ein Jesusbild:
Hinter Johannes dem Täufer steht Jesus.*

Foto: Martin Jung und Hans-Jürgen Wenk

„Gott, wo bist Du?“ fanden ihren Platz.

Ebenso abwechslungsreich gestaltete sich das Begleitprogramm. Ein Konzert mit satirischen Texten bot Unterhaltung, während eine musikalisch begleitete Bibellesung für besinnliche Momente sorgte. Ein besonderer Höhepunkt war der „Garten Gethsemane“ am Gründonnerstag: Die Lesung an der Feuerschale ermöglichte ein Erlebnis mit allen Sinnen, das durch den Geschmack von Olivenöl auf Brot abgerundet wurde. Die Osterpredigt „Gott macht sich verletzlich“ vertiefte die Hintergründe des Osterfestes anhand von fünf Werken Rembrandts.

Die Gemeinschaft der Ausstellenden war ein Spiegelbild des Ortsteils. Künstler im Alter von 15 bis 83 Jahren aus allen Querumer Kirchengemeinden wirkten mit. Auch die Jüngsten beteiligten sich beim Malwettbewerb „Was ich liebe!“, dessen Sieger auf der Finissage gekürt wurden. Die Resonanz war durchweg positiv: Künstler lobten die Präsentation ihrer Werke im Raum, und Besucher zeigten Interesse an individuellen Auftragsarbeiten.

Diese Ausstellung bot Kunst, die begeistert, nachdenklich stimmt und Emotionen von Freude bis Trauer verarbeitet. Wir haben diese Vielfalt als Gottesgeschenk erlebt, das die Osterbotschaft auf kreative Weise unterstreicht. Unser Dank gilt allen beteiligten Künstlern für ihre Werke und Impulse, die diese Veranstaltungsreihe zu einem Erfolg für unseren Ortsteil gemacht haben.

Evangelische Freikirche Querum
Michael Jortzick

t.t.timme

SCHWIMMBAD
SAUNA
SOLARIUM GmbH

Ihr
Handwerksbetrieb
für Schwimmbad-
Sauna- und
Whirlpooltechnik



ShowRoom / Shop für Pflege u. Zubehör

Berliner Straße 112 Tel. Zentrale 0531 20 90 06-00 e-mail.: info@timme.de
38104 Braunschweig Fax. Zentrale 0531 20 90 06-29 www.timme.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 09:00 bis 16:00 Uhr, Sa. von 10:00 bis 13:00 Uhr
persönliche Produktberatungen sind nur mit Terminvereinbarung möglich!
HINWEIS: nur in der Sommer/Schwimmbadsaison vom 15.04. - 15.09. samstags geöffnet

Scholz' Icecream starten in die neue Saison 2026

Neue Eiskreationen locken ...

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen erwacht nicht nur die Natur – auch bei Scholz' Icecream beginnt die genussvollste Zeit des Jahres. Unter dem Motto „Beerenstark in den Mai“ eröffnen wir unsere Sommersaison mit einer fruchtigen Hommage an die Vielfalt der Beerenwelt.

Freuen Sie sich auf unsere neue, exklusive Eiskreation: Brombeeren, Stachelbeeren und Açaí-Beeren vereinen sich zu einem intensiven, frischen Geschmackserlebnis – mal süß, mal leicht säuerlich, aber immer überraschend und unverwechselbar. Jede Kugel wird mit größter Sorgfalt und Leidenschaft hergestellt – für echten, handgemachten Eisgenuss, der den Sommer einläutet.

Doch der Mai ist erst der Anfang:

Unsere diesjährige Saison steht ganz im Zeichen abwechslungsreicher Monatsmottos, die Sie auf eine kulinarische Reise durch den Sommer begleiten. Ob exotisch, klassisch oder ausgefallen – jeden Monat erwarten Sie neue Sorten, kreative Kombinationen und besondere Genussmomente, die Sie immer wieder aufs Neue begeistern werden.

Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie Ihre Lieblingssorte und genießen Sie unvergessliche Eis-Momente mit Familie und Freunden.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Beerenstark in den Mai...



NEUE EISKREATION:
BROMBEEREN, STACHELBEEREN, ACAI-BEEREN

SCHOLZ' ICECREAM®
Handgemacht für die Region!

MIT SUPERLECKER GARANTIE

www.scholz-icecream.de

PFLEGE BERATUNG38



BRAUNSCHWEIG

AMBULANTE PFLEGE WILHELMINUM

- ✓ PFLEGEBERATUNG
für PFLEGEGRAD 1 bis 5
- ✓ individuell
- ✓ einfühlsam
- ✓ kompetent
- ✓ zuverlässig



Telefon: 0531 / 354 7700
www.pflegeberatung38.de